



Webinarreihe zum Omnibuspaket

Klimarisikoanalyse – *Folgen des Klimawandels erkennen und adressieren*

Juni 2025

Inhaltsüberblick

I. Einführung und Relevanz

Warum sind Klimarisiken ein Fokusthema in ESRS und EU-Taxonomie?

II. Regulatorische Anforderungen

Welche Standards und Rahmenwerke sind für die Klimarisikoanalyse relevant?

III. Methodische Empfehlungen

Wie sieht der Prozess der Klimarisikoanalyse aus? Welche Herausforderungen ergeben sich bei der Datenaufnahme und –qualität?

IV. Abschluss und Ausblick

Welche wesentlichen Erkenntnisse können zusammengefasst werden?



Ihre heutigen Vortragenden



Alfred Ripka

Partner

Tel.: +43 (0)1 537 00-7700

aripka@deloitte.at



Kevin Wagner

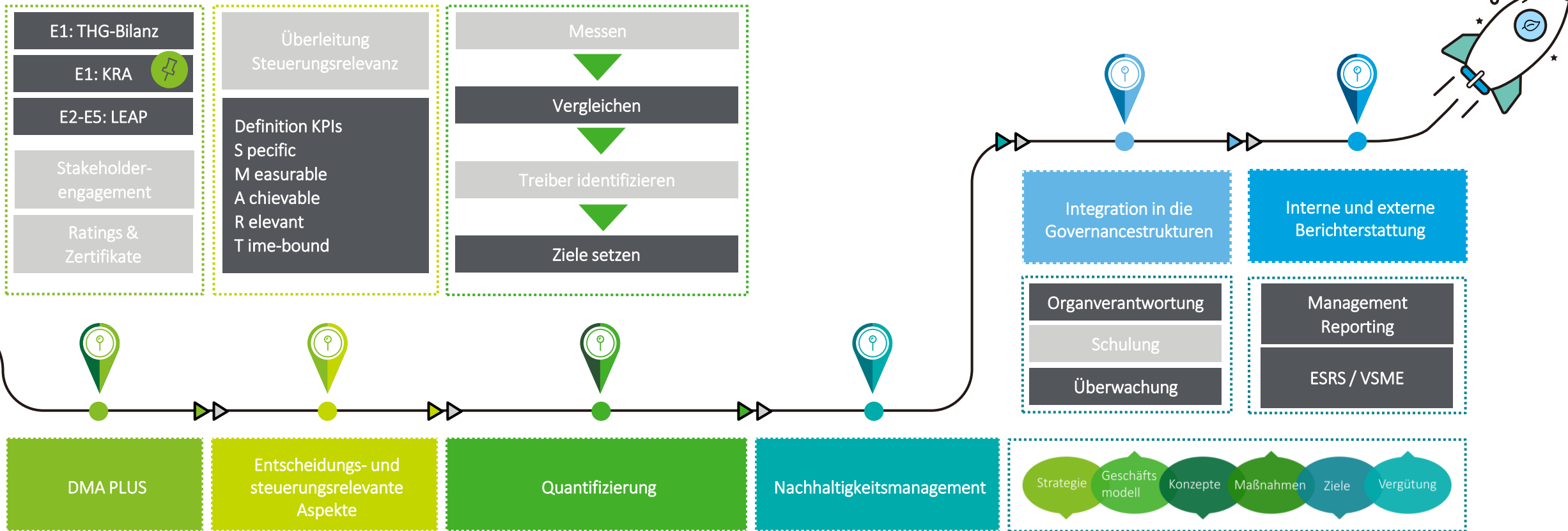
Senior Manager

Tel.: +43 (0)1 537 00-7918

kewagner@deloitte.at

Überblick zum weiteren Vorgehen

Wie sollte man Nachhaltigkeitsagenden trotz der Änderungen durch das Omnibus-Paket weiterverfolgen



01 Einführung und Relevanz

Auswirkungen klimabedingter Ereignisse der vergangenen Jahre

„Hochwasser in Wien:
Donaukanal läuft über“
- PULS 24, 15.09.2024

„Klimawandel in Europa:
2023 war eines der
schlimmsten Waldbrandjahre
in Europa“
- Zeit online 19.11.2024

„Die Natur geht weltweit in
einem Ausmaß zurück, wie
es in der Geschichte der
Menschheit noch nie
vorgekommen ist (...)“
- Der Standard, 07.05.2025

„Die Auswirkungen der stark
gestiegenen Energie- und
Rohstoffpreise in den vergangenen
Jahren spüren die Unternehmen
heute (...)“
- Handelsblatt 31.08.2023

„Der Klimawandel trifft
Österreich besonders hart:
Um 3,1 Grad hat sich
Österreich bisher (...)
erwärmt - mehr als doppelt
so stark wie der Rest der
Welt.“
- Die Presse, 17.6.2025

„Die zehn vergangenen Jahre
waren die heißesten, die je
gemessen wurden (...)“ –
WMO 2024

„Die Folgen der Klimakrise, insbesondere das
vermehrte Auftreten von
Extremwetterereignissen, stellen die
Verkehrsinfrastruktur immer öfter vor
Herausforderungen.“ – BMK 2022

„Setzt die österreichische Industrie die
technische Transformation im bisherigen
Tempo fort, reduziert sich der jährliche
Treibhausgasausstoß bis 2050 nur auf etwa
23 Millionen Tonnen“ – Kurier, 28.05.2023

„Risiken aufgrund des Klimawandels,
bei denen es sich um ereignisbedingte (akut)
oder längerfristige (chronische) Verschiebungen
von Klimamustern handeln kann.“

Physische Klimarisiken,
ESRS Glossar

Physische Klimarisiken

Klassifizierung und Mindestanforderungen an die Analyse

Physische Klimarisiken

	Temperatur	Wind	Wasser	Boden/Gestein
Chronisch	Veränderte Temperatur (Luft, Frischwasser, Marine Wasser)	Veränderte Windmuster	Veränderte Niederschlagsmengen und -typen (Regen, Hagel, Schnee/Eis)	Küstenerosion
	Hitzestress		Niederschlags-/ Hydrologische Variabilität	Bodendegradation
	Temperatur Variabilität		Ozeanversauerung	Bodenerosion
	Permafrost Schmelze		Saline Intrusion	Bodenfließen
			Meeresspiegelanstieg	
			Wasserstress	
Akut	Hitzewelle	Zyklon, Hurricane, Typhoon	Dürre	Lawine
	Kältewelle/ Frost	Sturm (inkl. Blizzard, Staub- und Sandsturm)	Starker Niederschlag	Erdrutschen
	Wald-/Buschbrand	Tornado	Flut (Küsten-, Fluvial-, Regen-, Grundwasser-)	Absackung/Setzung
			Gletscherwasser-ausbruch	

„Risiken, die aufgrund des Übergangs zu einer CO₂-armen, klimaresilienten Wirtschaft entstehen. Sie umfassen in der Regel politische Risiken, rechtliche Risiken, technologische Risiken, Marktrisiken und Reputationsrisiken.“

Klimabedingte Übergangrisiken,
ESRS Glossar

Transitorische Klimarisiken- und Chancen

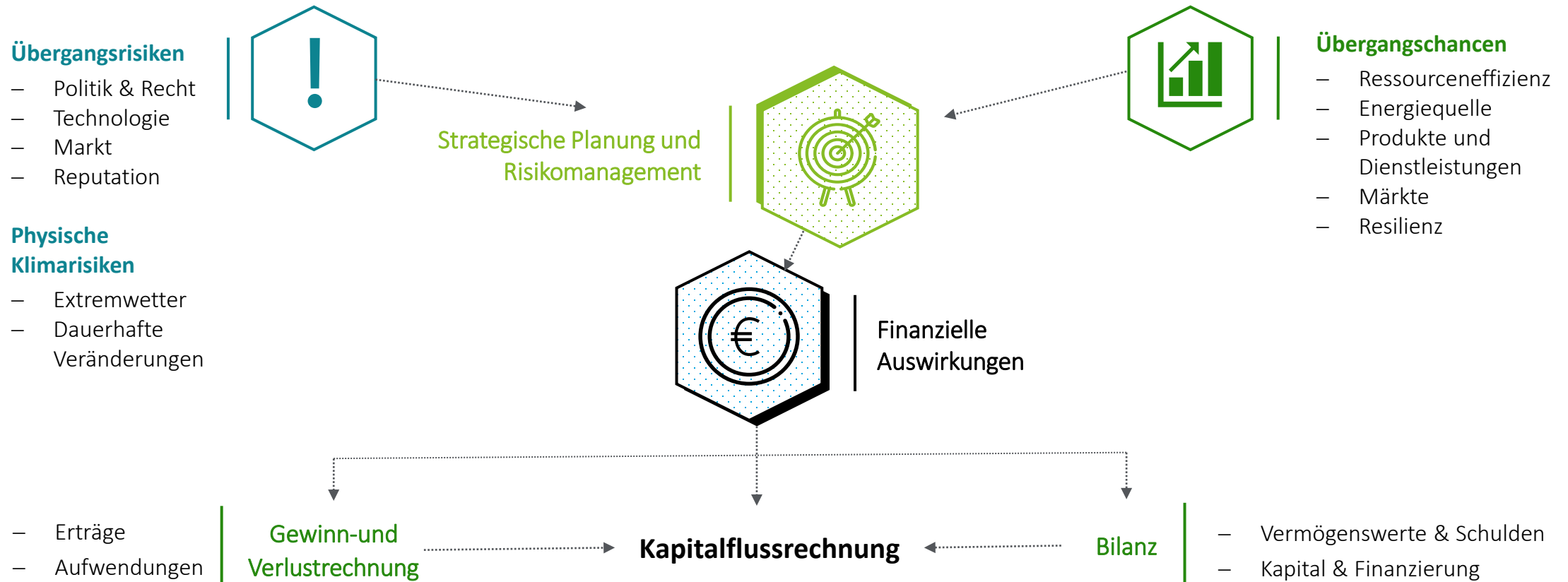
Klassifizierung gemäß ESRS 2 IRO-1 und dem TCFD-Leitfaden

Transitorische Klimarisiken- und Chancen

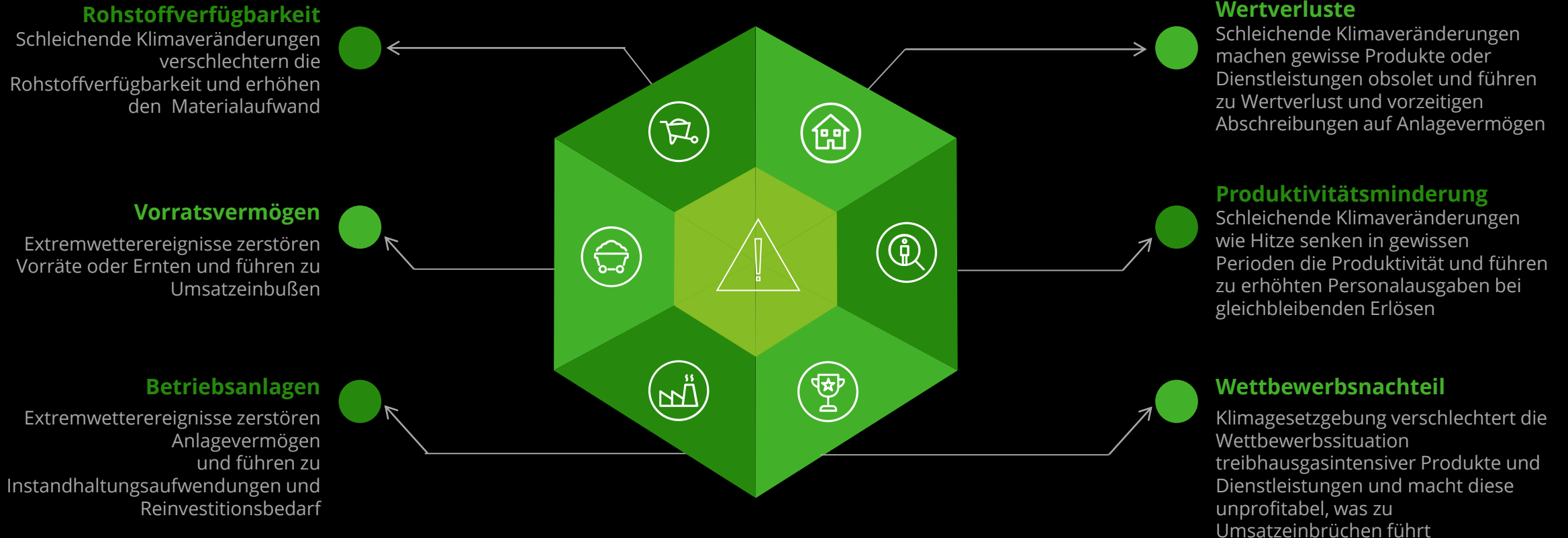
Beispiele für klimabezogene Übergangereignisse (auf der Grundlage der TCFD-Klassifizierung)			
Politik und Recht	Technologie	Markt	Ansehen
Höhere Bepreisung von Treibhausgasemissionen	Ersetzung bestehender Produkte und Dienstleistungen durch emissionsärmere Optionen	Änderung des Verbraucherverhaltens	Veränderungen der Verbraucherpräferenzen
Verstärkte Emissionsberichterstattungspflichten	Investitionen in neue Technologien	Unsicherheit in Bezug auf Marktsignale	Stigmatisierung des Sektors
Mandate und Regulierung in Bezug auf bestehende Produkte und Dienstleistungen	Kosten des Übergangs zu emissionsärmeren Technologien	Gestiegene Rohstoffkosten	Zunehmende Besorgnis der Interessenträger
Mandate und Regulierung in Bezug auf bestehende Produktionsverfahren			Negative Rückmeldungen der Interessenträger
Gefahr von Rechtsstreitigkeiten			

Wirkungsweise klimabedingter finanzieller Risiken & Chancen

Klimarisiken und-Chancen haben Auswirkungen auf die finanzielle Gesundheit, da sie sowohl zukünftige Kosten und Investitionen als auch Umsätze und Bewertungen maßgeblich beeinflussen können.



Beispiele klimabedingter finanzieller Effekte



Allgemeine Einführung - Klimarisiko- und Vulnerabilitätsanalyse

Welche Aspekte sind in der Analyse zu berücksichtigen?

KLIMARISIKEN – KEINE AUSNAHME, SONDERN DIE REGEL

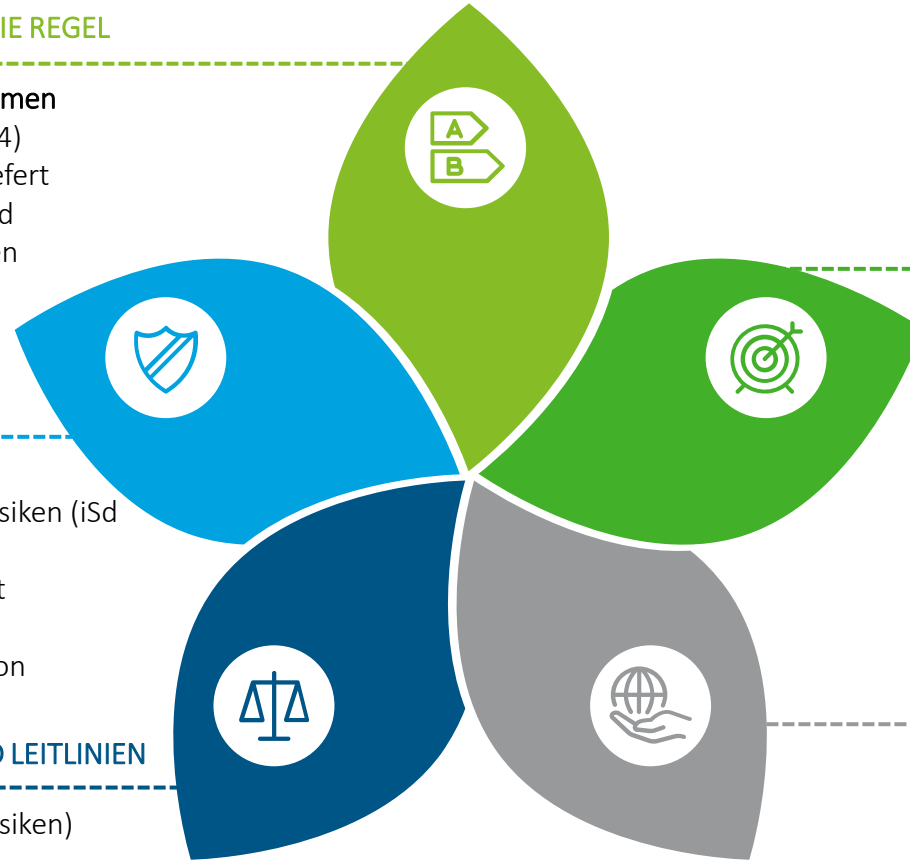
- Die akuten und chronischen **Klimarisiken nehmen stetig zu** (vgl zB WEF, Global Risk Report 2024)
- Die Klimarisiko- und Vulnerabilitätsanalyse liefert wertvolle Erkenntnisse für die langfristige und **strategische Planung**, um potenzielle Gefahren frühzeitig zu erkennen und zu adressieren.

RISIKOMINDERUNG

- Klimarisikoanalyse ist ein Instrument zur **Identifizierung** klimabezogener physischer Risiken (iSd TaxonomieVO)
- Integration in das interne Risikomanagement
- Die Analyse schafft eine **Grundlage für die Risikominderung** (Planung und Umsetzung von Anpassungslösungen)

REGULATORISCHE RAHMENBEDINGUNGEN UND LEITLINIEN

- Taxonomie CDA Anhang A (physische Klimarisiken)
 - DNSH
- ESRS E1 (physische und transitorische Risiken)
- Ergänzend: [TCFD](#), [KlimTAX](#), [Umweltbundesamt \(DE\)](#)



TAXONOMIE-VERORDNUNG

- Gemäß Anhang A DelVO(EU)2021/2139
- Im Rahmen der DNSH-Kriterien ist die Durchführung als **Konformitätskriterium** immer vorgeschrieben
- Umgang mit physischen Klimarisiken in Bezug auf die wirtschaftlichen Aktivitäten von Unternehmen mit **Klimaprojektion**
- **Anpassungsplanung** inkl. Umsetzung innerhalb von 5 Jahren bei wesentlichen Risiken

ESRS E1 IRO 1

- **Klimabezogene Szenarioanalyse**
- Berücksichtigung physischer sowie transitorischer Risiken
- Berücksichtigung finanzieller Risiken und Chancen

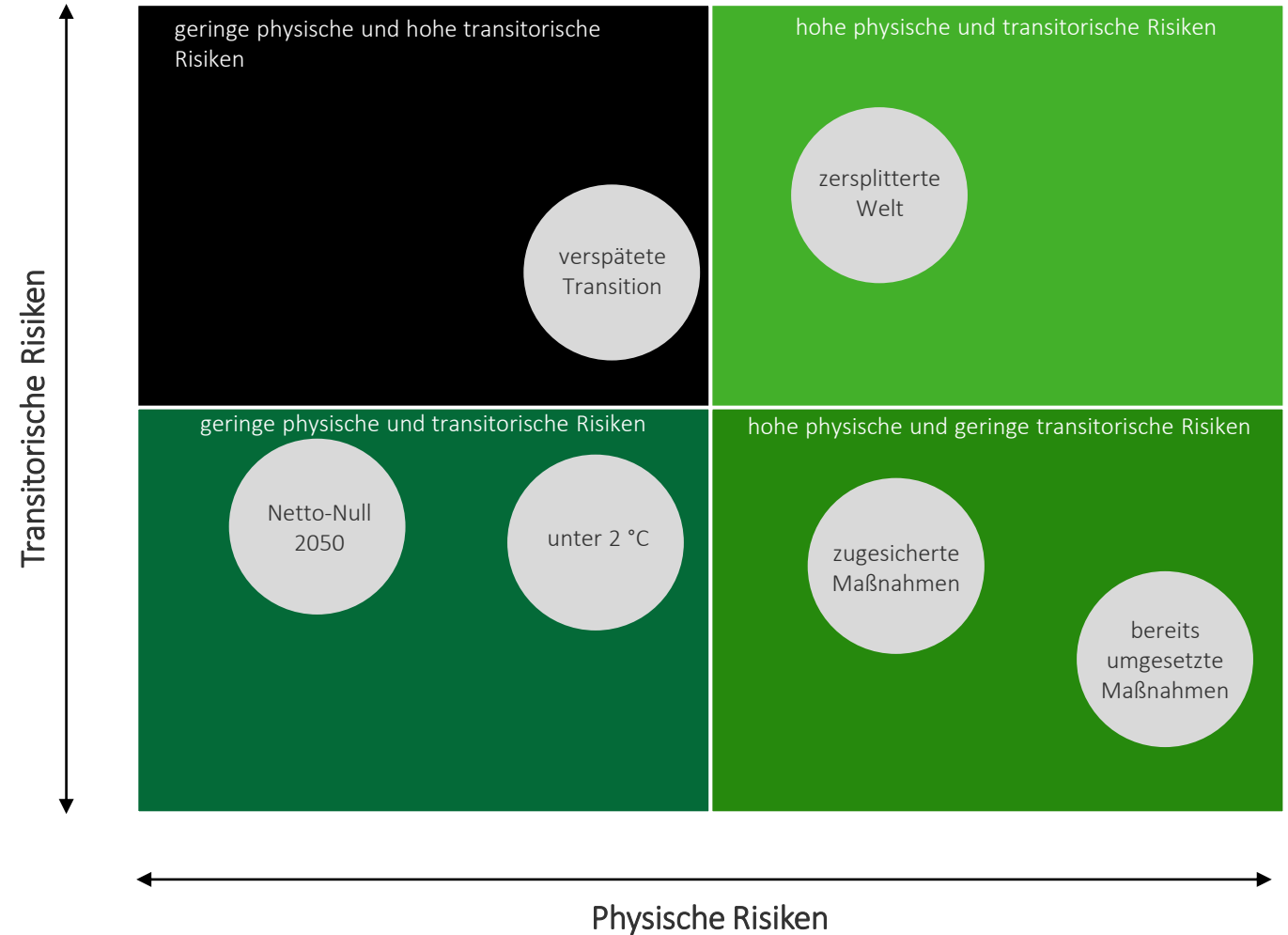
Klimaszenarien im Zuge der Klimarisikoanalyse

Einfluss unterschiedlicher Klimaszenarien auf die Entstehung von Risiken und Chancen

- **Klimaszenarien:** basieren auf hinterlegten Klimamodellen und Annahmen zu **Emissionspfaden** und **sozioökonomische Veränderungen**.
- Keine Vorhersagen sondern **Projektionen möglicher Klimaveränderungen**, um Risiken zu bewerten und Anpassungsstrategien zu planen.
- **Transitorischen Risiken** sind tendenziell hoch, wenn das 1,5 °C Ziel konsequent verfolgt wird.
- **Physische Risiken** sind tendenziell hoch, wenn es wenig Regulatorik und Begrenzung des Emissionsausstoßes gibt.



Die Bewertung von transitorischen und physischen Risiken durch Klimaszenarien ist für die strategische Planung und Risikominderung entscheidend!



Darstellung von NGFS (Network for Greening the Financial Systems)

Mehrwert einer Klimarisikoanalyse

Warum ist strategisches Engagement für Unternehmen in diesem Bereich entscheidend?



Erfüllung regulatorischer Anforderungen weltweit:

- Kanada: Förderung klimabezogener Offenlegung (CSA, TCFD)
- Japan: Freiwillige Berichterstattung (TCFD)
- Australien: Offenlegung von Klimarisiken erwartet (ASIC)
- Vereinigtes Königreich: Künftig Offenlegung klimabezogener finanzieller Informationen (IFRS S2)
- Vereinigte Staaten: Klimabezogene Berichterstattung (SEC) geplant, aber ausgesetzt

Transparenz ggü Shareholdern und anderen Stakeholdern:

- Erhöhung der **Transparenz**: Offenlegung von Übergangsrisiken (politische, rechtliche Veränderungen) festigt Vertrauen. Vertrauensaufbau durch proaktive Klimaberichterstattung
- **Unternehmensbewertung** und **Kapitalmarktzugang**: Kommunikation über Übergangschancen (Effizienz, Innovation) stärkt Marktposition
- **Vertrauensaufbau**: Proaktive Klimaberichterstattung sichert Resilienz und Erfolg durch Erkennung und Anpassung an Chancen und Risiken

Strategische Dimensionen:

- **Entscheidungsgrundlage**: Integration von **Übergangsrisiken** (technologisch, marktbedingt) untermauert Strategiefindung und sichert Rentabilität von Investitionen ab
- **Wettbewerbsfähigkeit**: Nutzen von **Übergangschancen** (neue Märkte, Innovation) steigert nachhaltiges Wachstum
- **Resilienz**: Früherkennung insb von physischen Risiken und Adressierung durch Klimaanpassung unterstützt langfristige Unternehmensstabilität

02 Regulatorische Anforderungen

Klimarisikoanalyse im Zuge der Nachhaltigkeitsberichterstattung

Integration strategischer Module zur Erkennung und Bewertung von Klimarisiken

E1: IRO-1

- Prozess der Ermittlung **physischer und transitorischer Klimarisiken** im eigenen Betrieb und innerhalb der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette (mehr dazu auf der nächsten Folie)

E1: SBM-3

- Identifizierte wesentliche **physische und/oder transitorische Klimarisiken**
- Prozess und Ergebnis der Durchführung einer **Resilienzanalyse** in Bezug auf identifizierte wesentliche **physische und vorübergehende Klimarisiken**

+ entsprechende Policies, Actions, Targets

ESRS

Erweitertes Modul: C4 -Klimarisiken

- Beschreibung der **klimabedingten Gefahren und Übergangsereignisse**, die für das Unternehmen grobe **klimabedingte Risiken** darstellen
- Basis: Bewertung der **Exposition und Empfindlichkeit der Vermögenswerte, Tätigkeiten und Wertschöpfungskette** gegenüber diesen Gefahren und Übergangsereignissen
- Offenlegung von Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel für klimabedingten Gefahren und Übergangsereignisse

VSME – erweitertes Modul

- Die Durchführung einer **Klimarisikoanalyse** ist von GRI nicht ausdrücklich vorgeschrieben. Es wird jedoch empfohlen, über die Umweltauswirkungen zu berichten, die auch Ursache für Klimarisiken sein können:
- z.B. GRI 302-2: Die Organisation kann ihren externen Energieverbrauch bewerten, indem sie feststellt, ob er zu Klimawandelrisiken wie finanziellen, regulatorischen, Lieferketten-, Produkt-, Kunden-, Prozess- und Reputationsrisiken beiträgt.

GRI



Taxonomie-VO:

Eine Analyse der physischen Klimarisiken muss durchgeführt worden sein, wenn taxonomiekonforme Aktivitäten ausgewiesen werden (DNSH-Kriterium)

Klimarisikoanalyse nach ESRS & Taxonomie-VO

Regulatorische Anforderungen im Vergleich

Vorgaben der ESRS

- Berücksichtigung **physischer Risiken und transitorischer Risiken/Chancen**
 - **physische Risiken**: mindestens Klimaszenarien mit **hohen Emissionen** einbeziehen, z.B. Erwärmung um 4°C (RCP 8.5);
 - **transitorische Risiken**: mindestens ein Klimaszenario, das die **Begrenzung der globalen Erwärmung auf <1,5°C** ohne oder mit begrenzter Überschreitung berücksichtigt z.B. (RCP 2.6)
- Beurteilung des **eigenen Betriebes** und der **vor- und nachgelagerten** Wertschöpfungskette
- Bewertung des Einflusses **auf Vermögenswerte und Geschäftstätigkeiten** des Unternehmens
- Beurteilung von **Brutto-Risiken**
- Offenlegung der Ergebnisse und Methodik, keine Verpflichtung zu Maßnahmen

- klimabedingte **physische Risiken**
- Berücksichtigung des **RCP 8.5** nach dem Vorsichtsprinzip
- Abdeckung der **taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten**
- Bewertung des Einflusses auf **Wirtschaftsaktivitäten** während der voraussichtlichen **Lebensdauer**
- Planung und Umsetzung von **Anpassungsmaßnahmen** bei wesentlichen Risiken **für Erreichung der Taxonomiekonformität**

Vorgaben der Taxonomie-VO



Transitorische Risiken/Chancen:

- nur nach ESRS gefordert
- gleicher Scope wie bei den physischen Risiken nach ESRS

Empfehlung: Integrierter Prozess für die Analyse physischer Klimarisiken im Hinblick ESRS und Taxonomie mit zusätzlichem Arbeitspaket für transitorische Risiken

Physische Risiken:

- Vergleichbares Mindestszenario (RCP 8.5)
- Gleicher Prozess empfehlenswert, unterschiedlicher

03 Methodische Empfehlungen

Prozessdurchführung der Klimarisikoanalyse – Physische Klimarisiken

Wesentliche Prozessschritte

1. Definition der relevanten Bezugsobjekte

- Abstecken des **Rahmens**
 - Geschäftstätigkeiten
 - Umfang des zu betrachtenden Unternehmens
 - Wirtschaftstätigkeiten der Taxonomie-VO
 - Wertschöpfungskettenaktivitäten
 - berücksichtigte Klimaszenarien

2. Vorbetrachtung

- **Initiales Screening** um die **Relevanz der Klimagefahren** für die jeweilige Geschäftstätigkeit und/oder Wirtschaftstätigkeit zu definieren
- **Qualitative Begründung** der vorliegenden/ nicht vorliegenden Relevanz
- Erste Indikatoren in den Datengrundlagen gegeben



3. Durchführung der Klimarisikoanalyse

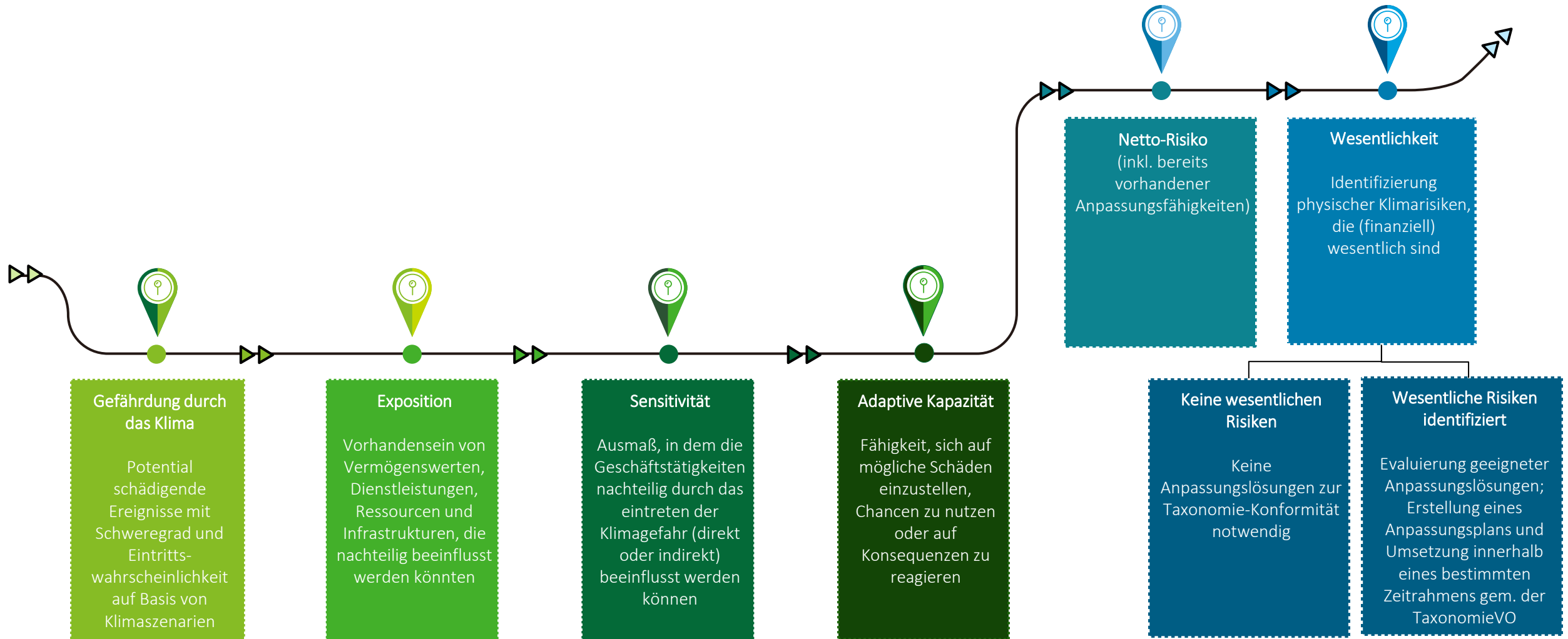
- Bezug von **Klimaszenariodaten**
- Erstellung von **Wirkungsketten** für die relevanten Klimagefahren
- Ermittlung der **Sensitivität der Systemelemente**
- Zusammenführen von Gefahrenparametern, Sensitivität und adaptiver Kapazität → **Vulnerabilitätsanalyse**
- Ableitung **erwarteter finanzieller Effekte**
- Festlegung der **Wesentlichkeit auf Bezugsobjektebene**

4. Anpassungsplanung

- Verpflichtende **Anpassungsplanung** nur im Zuge der Taxonomiekonformität vorgeschrieben
 - Bestehende Tätigkeiten: innerhalb 5 Jahre
 - Geplante Tätigkeiten: in der Planungsphase
- Anpassungsplanung **auf Ebene der Bezugsobjekte**

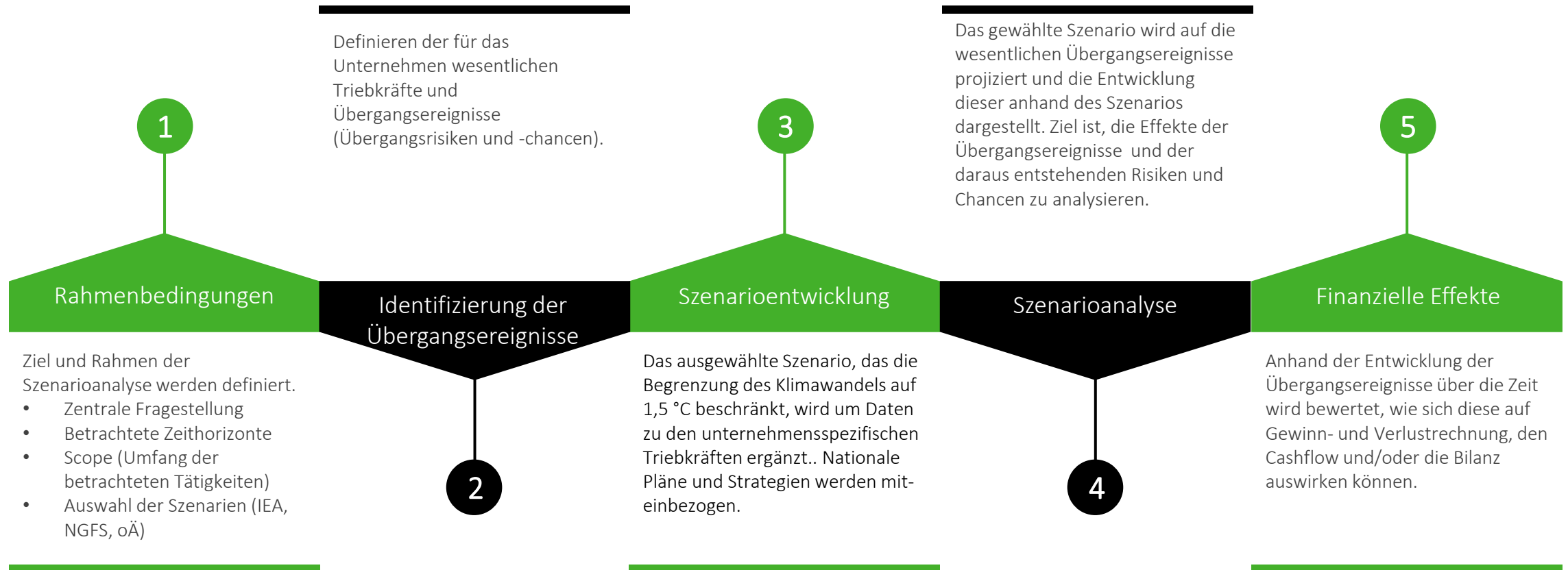
Prozess der Szenario- und Vulnerabilitätsanalyse im Detail

Analyse physischer Risiken



Prozessdurchführung der Klimarisikoanalyse - Transitorische Klimarisiken

Wesentliche Prozessschritte in Anlehnung an die Empfehlungen der TCFD



Erfahrungen und best practice

Ein von Beginn an strukturiertes Vorgehen fördert wertstiftende Ergebnisse der Analyse.

Verwendung einer fundierten Methodik und Dokumentation:

- ESRS und VSME empfehlen die Verwendung des **TCFD-Leitfadens**, es gibt jedoch **keine verpflichtende Regelung zum Prozess**
- Definition von Begriffen am Beginn von Workshops festlegen für ein einheitliches Verständnis (Sensitivität, Vulnerabilität, usw.)
- Dokumentation des Prozesses & Ergebnisse (ggf. Integration in ESG-Handbuch)
- Physische Risiken wie transitorische Risiken gleichwertig berücksichtigen, um umfassendes Risikomanagement zu gewährleisten
- Physische Risiken gemäß Taxonomie:
 - Fokus auf hohe Relevanz für Wirtschaftstätigkeiten
 - Wesentlichkeit für Tätigkeit zu betrachten



Verwendung wissenschaftlich fundierter Klimadaten und Szenarien:

- Nutzung anerkannter Klimamodelle
- Nutzung regional angepasster Klimadaten zur Einschätzung zukünftiger Risiken (Datenanbieter)

Berücksichtigung verschiedener Zeithorizonte

- Analyse der Risiken und Chancen im kurz-, mittel- und langfristigen Zeitraum, um unterschiedliche Folgen adäquat zu erfassen

Standort- und Asset-spezifische Bewertung

- Bewertung auf Ebene einzelner Standorte, Geschäftsbereiche oder Vermögenswerte
- Softwarelösungen sind in der Lage, prozessuale Unterstützung zu leisten, sie können jedoch nicht die unternehmensspezifische Analyse und Auseinandersetzung ersetzen

Berücksichtigung der Wertschöpfungskette

- Die Wertschöpfungskette wird oft nicht eingehend analysiert, ist jedoch ein wichtiger Teil des Geschäftsmodells und mglw Risikoquelle

04 Abschluss und Ausblick

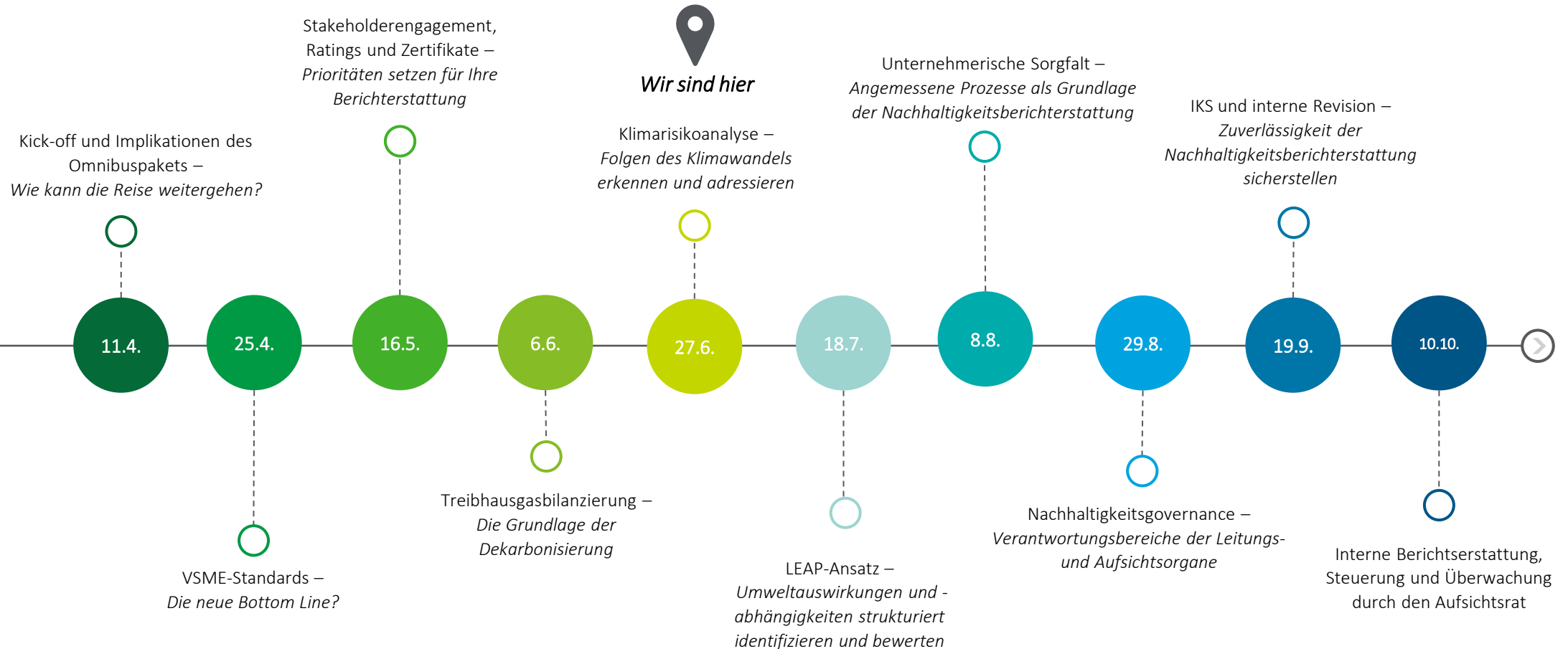
Key-Takeaways

Zusammenfassung wesentlicher Erkenntnisse



Fahrplan Webinarreihe zur Nachhaltigkeitsberichterstattung

Navigieren im Nebel der Unsicherheit – Nutzen Sie die Chance, Ihre Nachhaltigkeitsberichterstattung vom Kopf auf die Füße zu stellen



Bleiben Sie dran und bleiben Sie auf dem Laufenden
Links zum Newsletter und zum nächsten Termin der Webinarreihe

- [Deloitte Sustainability Newsletter](#)

- [Webinar 6: LEAP-Ansatz – Umweltauswirkungen und -abhängigkeiten strukturiert identifizieren und bewerten](#)





Deloitte refers to Deloitte Touche Tohmatsu Limited ("DTTL"), its global network of member firms and their affiliates within the "Deloitte organization". DTTL ("Deloitte Global"), each of its member firms and their affiliates are legally separate, independent entities that cannot bind or obligate each other to any third party. DTTL, each DTTL member firm and its affiliates are liable only for their own acts and omissions. DTTL does not provide services to clients. Further information can be found at www.deloitte.com/about.

Deloitte Legal refers to the ongoing cooperation with Jank Weiler Operenyi, the Austrian law firm in the international Deloitte Legal network.

Deloitte is a leading global provider of audit, tax, consulting, financial advisory and risk advisory services. With a worldwide network of member firms and their affiliates within the Deloitte organization in more than 150 countries and regions, we serve four out of five Fortune Global 500® companies. "Making an impact that matters" - around 415,000 Deloitte employees share this common understanding of the contribution that we as a company constantly make to our clients, employees and society. You can find more information at www.deloitte.com.

This communication contains general information only and is not a substitute for advice in individual cases. Deloitte Touche Tohmatsu Limited ("DTTL"), its global network of member firms or their affiliates within the "Deloitte organization" are not providing professional advice or services in connection with this communication. You should seek qualified professional advice before using this information as the basis for any decision or action that may affect your finances or business.

DTTL, its member companies, their affiliates, their employees and their agents make no representation, warranty or undertaking (express or implied) as to the accuracy or completeness of the information contained in this communication. They are not liable or responsible for any loss or damage directly or indirectly related to any person who has relied on this communication. DTTL, each of its member companies and their affiliates are separate, independent legal entities. .

For further information please contact
Deloitte Services Wirtschaftsprüfungs GmbH.
Registered office Vienna | Commercial Court Vienna | FN 44840 t

© 2025 Deloitte Services Wirtschaftsprüfungs GmbH